

Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit  
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des  
Ausschusses für Gesundheit  
Herr Josef Winkler, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz



**DER MINISTER**

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-29 57  
clemens.hoch@mwg.rlp.de  
www.mwg.rlp.de

23.09.2022

Mein Aktenzeichen  
Ref. PUK  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Kathrin Künstler  
kathrin.kuenstler@mwg.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-2822  
06131 16 172822

## **11. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit am 20.07.2022**

**TOP 4: „Aktueller Sachstand zu Corona-Ausgleichszahlungen für Krankenhäuser“  
Antrag der Fraktion der FREIEN WÄHLER  
  
- V 18/2236**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wie in der o.g. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit zugesagt, übermittele ich Ihnen als Anlage den Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen



Clemens Hoch

**Ausschuss für Gesundheit am 20.07.2022**

**Vorlage 18/2236; Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER nach § 76 Abs. 2 GOLT**

**Betreff: „Aktueller Sachstand zu Corona-Ausgleichszahlungen für Krankenhäuser“**

## **SPRECHVERMERK**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Vorsitzender Winkler,

die Fraktion FREIE WÄHLER hat erneut um Berichterstattung zum Thema Ausgleichszahlungen gebeten. Dieser Bitte komme ich gerne nach.

Eine Rückkehr zum Regelbetrieb in den Krankenhäusern, wie er vor der Corona-Pandemie stattgefunden hat, ist auch weiterhin nicht in Sicht. Erschwerend kommen Personalausfälle in den Krankenhäusern, die diese kompensieren müssen, hinzu.

Vor dem Hintergrund der derzeit hohen Ansteckungsrate, der ansteigenden Fallzahlen und den damit verbundenen Personalausfällen war und ist die Beendigung der Ausgleichszahlungen meines Erachtens kein gutes Signal des Bundes in Richtung unserer Krankenhäuser und für mich nur schwer nachvollziehbar.

Ich habe bekanntlich mehrfach die Verlängerung der Ausgleichszahlungen gefordert – und der Bund scheint diese nun für den Herbst in Abhängigkeit des Pandemiegeschehens nicht mehr vollständig auszuschließen.

Die Krankenhäuser stehen zudem in einem regelmäßigen Austausch mit meinem Haus. Damit sind wir in der Lage, auch kurzfristig auf die Entwicklungen zu reagieren und uns entsprechend gegenüber dem Bund für unsere Krankenhäuser einzusetzen. Denn – ich kann dies nur immer wieder betonen – es kann nicht sein, dass diejenigen, die mit die Hauptlast der Pandemie tragen, keine Unterstützung erfahren.

Immerhin haben nun auch die Krankenhäuser, die im ersten Quartal 2022 keine Ausgleichszahlungen erhalten haben, die Möglichkeit, einen Abschlag in Form eines Zuschlages auf ihre Abrechnungen zu beantragen, wenn sie einen Belegungsrückgang im Vergleich zu 2019 zu verzeichnen haben. Dieses Verfahren wurde auch bereits im Vorjahr von einigen Krankenhäusern in Anspruch genommen.

Erschwerend hinzu kommen bei alledem aber auch noch die stark ansteigenden Kosten für unter anderem die Energieversorgung in den Krankenhäusern, die durch den Krieg in der Ukraine bedingt sind. Auf der letzten GMK haben wir daher gemeinsam und einstimmig einen Beschluss gefasst, wonach der Bund aufgefordert wird, auch hier für eine Absicherung oder einen Ausgleich für die Krankenhäuser zu sorgen.

Ich kann Ihnen versichern, dass ich die Situation der Krankenhäuser auch weiterhin im Auge behalte und mich auf Bundesebene für eine notwendige Unterstützung der Krankenhäuser einsetzen werde.

Vielen Dank.